

BER109 Erfahrungsbericht Release Scott Archery Longhorn Hex

Bis vor kurzem stand ich mit den Back-Tension Releases ein bisschen auf Kriegsfuß. Ich habe einfach zu oft erlebt, dass einer meiner Sportfreunde den Pfeil beim Auszug, oder beim Schuss, versehentlich gelöst hat. Noch schlimmer erging es einem Schützen, der sich sein Release an einem Tag 3 Mal ins Gesicht gezogen hat. Letztendlich schleuderte er es blutverschmiert in die Ecke. Ich war voreingenommen ohne Ende. Dann habe ich das Long Horn Hex Release im Compound Magazin Nr.2 zum ersten Mal gesehen. Es war die Ähnlichkeit zu einem Handgelenk-Release, die mich aufmerksam werden ließ, denn alle meine Releases, egal ob Schlaufe oder Zange, ziehe ich mit dem Handgelenk. Mir gibt das ein sehr hohes Maß an Sicherheit und ich kann mich voll auf das Zielen und das Lösen konzentrieren. Der Schuss hat sich niemals unbewusst oder gar ungewollt gelöst. Aber, aber, aber – das sind die besten Bedingungen für Goldangst. Ich habe sie zwar gut im Griff, aber ich kenne sie. Entscheidend für den Kauf war dann die Neugier.

Jetzt besitze ich das Long Horn Hex und ich habe es bisher weder in die Ecke geschmissen, noch hatte ich Fehlschüsse. Der Grund ist einfach – solange ich ausziehe berühren Zeige- und Mittelfinger das Release nicht. Erst wenn ich im Ziel stehe, senken sich beide Finger auf den Auslöser. Ab jetzt passiert etwas für mich paradoxes. Ich habe immer noch sehr großen Respekt vor dem Auslösemechanismus. Deshalb konzentriere ich mich so stark auf das Lösen, dass ich das Zielen "vergesse". Das hört sich bekloppt an, aber das Endresultat ist eine 10 und ich weiß nicht wie ich es gemacht habe. Für Goldangst reicht die mögliche Aufmerksamkeit nicht mehr. Das Zielen scheint irgendwie einem unbewussten Automatismus zu unterliegen. Allerdings erlebe ich an mir auch ein neues, mir bisher unbekanntes Verhalten. Ich entwickelte am Anfang eine Neigung zum "panschen". Das heißt, ich habe das Release nicht durch den Zug in die Schulter gelöst, sondern durch ruckartiges ziehen am Release. Die Gefahr ist mir bewusst geworden auch wenn ich selbst auf diese Art gut treffe. Das Long Horn Hex habe ich auch meinen Sportfreunden zum Testen in die Hand gegeben. Durch die Bank gab es Anerkennung, vor allem von Schützen, die bereits andere Back Tension Releases besitzen.

